MAECENATA INSTITUT

FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Freie Universität Berlin WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Mit freundlicher Unterstützung der Schmölders Stiftung, der Dr. Eckart und Mariette Knaul-Stiftung und des Fördervereins Zivilgesellschaftsforschung e.V.

Einladung

Berlin, 7. August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon seit längerem verfolgt unsere Arbeit am Maecenata Institut (Forschungsschwerpunkt Philantrophie und Zivilgesellschaft) das Ziel, sich genauer mit dem Geben und Spenden in Form eines interdisziplinären Workshops auseinanderzusetzen.

In diesem Jahr ergibt sich zum ersten Mal die Gelegenheit dafür: Gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Kennedy Institut der Freien Universität Berlin bereite ich zurzeit ein interdisziplinäres Forum zum Spendenverhalten vor, das am 28. und 29. September 2009 in Berlin stattfinden wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie der beigefügten Einladung Folge leisten und an der Tagung teilnehmen würden.

Selbstverständlich können Sie diese Einladung an Interessenten aus Ihrem Bereich weiterleiten oder uns Namen für den Versand weiterer Einladungen nennen.

Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Rückfragen an meine Kollegin Amanda Groschke unter ag@maecenata.eu.

Mit den besten Grüßen

Rupert Graf Strachwitz

FORUM
WARUM SPENDEN WIR?

Berlin, 28./29. September 2009

im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB),

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Abstract

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gegeben, geschenkt und gespendet wird in modernen Gesellschaften nicht nur zu Weihnachten und an Geburtstagen im privaten Kreise. Zu einem beträchtlichen Teil werden auch über den privaten Kreis hinausreichende freiwillige Leistungen erbracht: Man spendet Geld, engagiert sich freiwillig in Vereinen und Bürgerinitiativen, gründet Stiftungen, leistet Nachbarschaftshilfe etc. Das Spendenwesen ist in den letzten Jahren aus einer Vielzahl von Gründen ins Zentrum öffentlicher Debatten und medialer Berichterstattung geraten. Spenden werden immer dann besonders intensiv diskutiert, wenn Krisen oder Katastrophen die Solidarität der Bürger und Bürgerinnen aktivieren und Millionen von Euro mobilisiert werden – wie zuletzt nach der Tsunami-Katastrophe in Südostasien oder dem Hurrikan Kathrina in New Orleans. Der Medienrummel um UNICEF hat zuletzt aber auch deutlich gemacht, wie sensibel und zugleich irrational die Öffentlichkeit auf Probleme bei großen zivilgesellschaftlichen Organisationen reagiert. Dabei ist dies nur ein Indiz für eine ganze Palette von Schwierigkeiten, denen sich das Spenden von Vermögenswerten gegenübersieht. Im Gegensatz zur Situation in den Vereinigten Staaten weiß man über das Spendenverhalten der Deutschen oder in Europa insgesamt vergleichsweise wenig. Der Erkenntnisstand zum Spendenwesen ist nach wie vor zu niedrig. Insofern sind nur wenige Aussagen wissenschaftlich valide und international vergleichbar.

In einem ersten Schritt wird es im Rahmen des Forums darum gehen, vorhandenes sozialwissenschaftliches Datenmaterial zum Spendenverhalten zusammenzutragen und zu bewerten. Dies beinhaltet nicht nur die Frage, wie viel und an wen gespendet wird, sondern auch die soziologische Analyse, wer die typischen Spender sind, welche sozialstrukturellen Zusammenhänge oder auch welche religiösen und zivilgesellschaftlichen Einflüsse auf das Spendenverhalten bestehen. Im Zentrum des Forums werden des Weiteren grundsätzliche theoretische Perspektiven stehen, die erklären helfen, wie wir uns das Spenden als pro-soziale, weit verbreitete menschliche Praxis verständlich machen können. Unterschiedliche wissenschaftliche Fächer und Disziplinen sollen daraufhin befragt werden, was Spenden motiviert, welche anthropologischen, individuellen, gesellschaftlichen, ökonomischen, historischen und kulturellen Einflussfaktoren sich möglicherweise identifizieren lassen. Dazu werden Vertreter aus den Bereichen Evolutionsbiologie, Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft, Theologie und Psychologie eingeladen. Aus evolutionsbiologischer

Perspektive wird grundsätzlich nach den Wurzeln von Empathie und pro-sozialem Handeln zu fragen sein – das Stichwort „egoistisches vs. kooperatives Gen“ wird hierbei im Vordergrund stehen. Jüngste Entwicklungen in der experimentellen Wirtschaftsforschung haben neues Licht auf die Phänomene von Altruismus und Reziprozität geworfen, das im Rahmen des Forums für die Spendenproblematik fruchtbar gemacht werden soll. Hieran anknüpfend ließe sich aus psychologischer Sicht nach den kognitiven, moralischen und identitären Wurzeln empathischen und prosozialen Handelns fragen. Die Rolle des Gebens aus interkultureller und interreligiöser Sicht wird aus theologischer Sicht angesprochen und damit die Frage verbunden, welche Gemeinsamkeiten und Differenzen sich beispielsweise auf der Ebene der Weltreligionen finden lassen.

Eine Analyse des Spendenverhaltens muss allerdings auch die spendensammelnden Organisationen miteinbeziehen, da Spenden über Fundraising organisiert werden. Dabei ist es der Öffentlichkeit kaum vermittelbar, dass Spenden, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden sollen, eben gerade nicht zu 100 % direkt den Letztempfängern zufließen dürfen, sondern dass ein nicht unerheblicher Anteil für Organisationsentwicklung, Ausbildung, Einsatz- und Projektplanung etc. verwendet werden muss. Ebenso wenig ist vermittelbar, dass etwa nach Naturkatastrophen Hunderte von Millionen Euro nicht innerhalb von Tagen oder wenigen Wochen abfließen können und dürfen. Diesen Fragen sollte ebenfalls über eine Thematisierung der Transparenzproblematik nachgegangen werden. Schließlich wird es um die Rolle der Massenmedien bei der Mobilisierung von Spendenbereitschaft insbesondere im Falle von Katastrophen (Tsunami, New Orleans etc.) gehen. Der Einfluss von Fernsehen (und seinen Prominenten) und Presse auf die extrem emotionalisierte Generierung und Lenkung von Spendenflüssen ist von einer immensen Bedeutung, die von der Forschung noch nicht annähernd ausreichend genug thematisiert wurde.

Diskursiv wird das Forum an praktische Probleme des Spendenwesens rückgekoppelt, indem nicht nur Wissenschaftler als Teilnehmer und Diskutanten eingebunden werden, sondern vor allem auch Vertreter von den einschlägig im Feld aktiven Organisationen, die beispielsweise Spenden akquirieren oder das Feld der Philanthropie beobachten und vertreten. Neben der Vernetzung unterschiedlicher Wissens- und Praxisfelder ist die Publikation der wichtigsten Ergebnisse und Beiträge Ziel des Forums.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Forum teilzunehmen.

MAECENATA INSTITUT

FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Freie Universität Berlin WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Mit freundlicher Unterstützung der Schmölders Stiftung, der Dr. Eckart und Mariette Knaul-Stiftung und des Fördervereins Zivilgesellschaftsforschung e.V.

FORUM
WARUM SPENDEN WIR?

Berlin, 28./29. September 2009

im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB),

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Programm

Montag, 28. September 2009

Ab 13.00 Uhr	*Kaffee*
13.30 – 14.00 Uhr	**Eröffnung** *Rupert Graf Strachwitz, Maecenata Institut an der HU Berlin*
14.00 – 15.30 Uhr	**Spendenströme** Dr. Eckhard Priller, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Jana Sommerfeld, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen Clara West, Doktorandin, Mitglied des Forschungscollegiums des Maecenata Instituts Gunnar Otte, Soziologie, Universität Zürich Veronika Andorfer, Universität Leipzig *Moderation:* Rupert Graf Strachwitz, Maecenata Institut
15.30 – 16.00 Uhr	*Pause*
16.00 – 17.30 Uhr	**Naturwissenschaftliche Grundlagen** Prof. Dr. Ernst Förstl, Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, TU München *Moderation:* Prof. Dr. Frank Adloff, Soziologie, FU Berlin
17.30 – 19.00 Uhr	**Spendenszenarien** Prof. Karl-Heinz Paqué, Lehrstuhl für Internationale Wirtschaft, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Christoph Karlson, Geistlicher Rektor, Katholische Akademie in Berlin e.V. *Moderation*: Prof. Dr. Frank Adloff, Soziologie, FU Berlin
19.30 Uhr	*Empfang*

Dienstag, 29. September 2009

9.00 – 11.00 Uhr	**Spendenanlässe** Prof. Dr. Lothar Schruff, Wirtschaftswissenschaften, Universität Göttingen Prof. Dr. Harald Wenzel, Soziologie, FU Berlin Dr. Oliver Müller, Leiter von Caritas international, Freiburg *Moderation:* Dr. Eckhard Priller, WZB
11.00 – 11.30 Uhr	*Pause*
11.30 – 12.30 Uhr	**Spendergewinnung** Dr. Thomas Kreuzer, Akademieleiter, Fundraising Akademie Prof. Dr. Harald Wenzel, Soziologie, FU Berlin Dr. Marita Haibach, President, European Fundraising Association Till Behnke, Geschäftsführer betterplace Foundation *Moderation:* Dr. Eckhard Priller, WZB
12.30 – 13.30 Uhr	**Resümee** Prof. Dr. Frank Adloff, Soziologie, FU Berlin Prof. Dr. Jörg Rössel, Soziologie, Universität Zürich Georg Sunderer, Soziologie, Universität Zürich *Moderation:* Rupert Graf Strachwitz, Maecenata Institut
13.30 Uhr	*Ende der Tagung*

FORUM
WARUM SPENDEN WIR?

Berlin, 28./29. September 2009

im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB),

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Technische Hinweise

1. Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) befindet sich in Berlin-Tiergarten (in der Nähe des Kulturforums/Neue Nationalgalerie).
   Anfahrtsweg: S-Bahn-Station Friedrichstraße in die S1 (Potsdam Bhf), S2 (Blankenfelde) oder S25 (Teltowstadt) einsteigen und Anhalter Bahnhof aussteigen, dann mit dem Bus M29 in Richtung Roseneck bis zur Haltestelle Gedenkstätte Deutscher Widerstand, 3 Minuten Fußweg.

2. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte senden Sie uns Ihre Antwort per E-Mail unter ag@maecenata.eu – oder per Fax an: 030 - 28 38 79 10.

3. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Reise- und Übernachtungskosten können leider nicht übernommen werden.

4. Aktuelle Informationen zum Ablauf des Forums finden Sie unter:
   www.spendentagung.maecenata.eu

5. Für Rückfragen steht Ihnen Amanda Groschke, B.A., zur Verfügung.
   Telefon: 030 - 28 39 79 09

Antwortbogen

Maecenata Institut
Albrechtstraße 22

10117 Berlin

per Fax an: 030 - 28 38 79 10

An dem Forum

„Warum spenden wir?“

am Montag und Dienstag, den 28 und 29. September 2009,
im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB),
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

O nehme ich teil

O nehme ich teil in Begleitung von

_____

O nehme ich nicht teil

AbsenderIn: